

# Merseburger Kreisblatt.



**Abonnementpreis:** Vierteljährlich bei den Ausgabestellen 1.80 Mk., in den Ausgabestellen 1.90 Mk., beim Postamt 1.95 Mk., mit Hambroerischer Postzeitung 1.65 Mk. Die einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8<sup>1/2</sup> bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechtunde der Redaktion Abends von 6<sup>1/2</sup>—7 Uhr.

**Insertionsgebühr:** Für die 5 gespaltene Corpusgröße oder deren Raum 20 Pfg., für Periode in Merseburg und Umgebung 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Complicirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratentheils 40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)  
Gratiseilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Nr. 52.

Sonnabend, den 2. März 1901.

141. Jahrgang.

### Kontrol-Veranstaltungen im Landwehrbezirk Weiskensfeld.

Zu den diesjährigen Frühjahrskontrolveranstaltungen werden und zwar nur auf diesem Wege, beordert:

1. sämtliche Reservisten,
2. die Mannschaften der Landwehr I. Aufgebots und der Reserve I. Aufgebots (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 in den Dienst getreten sind sowie der bei der Kavallerie als vierjährig freiwillig in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 in den Dienst getretenen Mannschaften, welche 4 Jahre aktiv gedient haben oder in ihrem 4. Dienstjahre zur Disposition des Truppenheils beurlaubt worden sind).
3. die zur Disposition der Ersatz-Verfahren entlassenen und die zur Disposition der Truppenheile beurlaubten Mannschaften,
4. die zeitig Ganzinvaliden und sämtliche Halbinvaliden wie unter 1 und 2 aufgeführt.
5. Die Ersatz-Reservisten.

Dieselben haben sich aus den bezüglichen Ortschäften bei Vermessung der geordneten Folgen unfehlbar wie folgt zu stellen:

#### Im Kreis Weiskensfeld:

- in Weiskensfeld am 1. April 8<sup>1/2</sup> Uhr Vorm. im Gathhofe,
- in Dörflersdorf am 1. April 10<sup>1/2</sup> Uhr Vorm. im Gathhofe,
- in Wachsenburg am 1. April 1 Uhr Nachm. im Gathhof zum Kronprinz,
- in Schafstädt am 2. April 8<sup>1/2</sup> Uhr Vorm. im Rathshaus,
- in Frankleben am 2. April 3<sup>1/2</sup> Uhr Nachm. im Erbschen Gathhof am Bahnhof,
- in Weiskensfeld am 3. April 9 Uhr Vorm. im Thüringer Hofe,
- die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 und der vierjährig freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 in den Dienst getreten sind) sowie die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadtbezirks,
- in Merseburg am 3. April 11 Uhr Vorm. im Thüringer Hofe,
- die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1893, 1894 und 1895 sowie die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen des Stadtbezirks,
- in Weiskensfeld am 3. April 1 Uhr Nachm. im Thüringer Hofe

### Endlich gefunden.

Von Hedda von Schmid.

Seine Hand ballte sich mit nervösem Griff um das zerlückte Briefchen — es war, als wolle er das verhängnisvolle Blatt, dessen Inhalt seinem Herzen den Todesstoß versetzte, weit von sich schleudern über den Teppich in die tothschlackernde Kamme des großen Kachelofens. Und doch konnte er sich nicht von dem Gegenstand trennen, dem das Verhängnis entströmt, welches sie stets brauchte. Und die trafen, nachlässigen Schriftzüge — er hätte sie mit Klüffen bedecken mögen, trotz allem...

Sie hatten ihm schlimme Vorfälle gebracht, die windstief hingetragene Zeiten. — Der große, breitshulterige Mann stöhnte plötzlich auf aus tiefer Brust. — Welch ein jäher Wechsel in seinem Leben! Gestern, noch vor einer Stunde noch, hatte er sich der Glückseligkeit der Sterblichen gedankt — und jetzt sah er sich hinabgeschleudert in einen Abgrund der Verzweiflung.

Konnte ein Frauenherz denn so wandelbar sein, konnten diese süßen, unzufälligen Lippen, welche ihm gestern verheißungsvoll zugedächelt, so lügen?

Melitta hatte ja nicht gesagt, daß sie ihn liebe, als er sie gefragt, ob sie sein Weib werden wolle, lächelnd, mit geschlossenen Augen hatte sie es zwar gebuddelt, daß er... in seine Arme genommen und seine Braut genannt. Und dann hatte sie ihn geteilt, mit seiner Werbung bei ihren Eltern

die gebienten Mannschaften der Jahresklassen 1896, 1897, 1898, 1899 und 1900, die zur Disposition der Ersatz-Verfahren entlassenen und die zur Disposition des Truppenheils beurlaubten Mannschaften, die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen sowie die sämtlichen auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden des Stadtbezirks,- in Merseburg am 4. April 9 Uhr Vorm. im Thüringer Hofe sämtliche Ersatz-Reservisten des Stadtbezirks,
- in Merseburg am 4. April 11 Uhr Vorm. im Thüringer Hofe sämtliche Ersatz-Reservisten, Reservisten und Ersatz-Reservisten des Landbezirks,
- in Schafstädt am 9. April 10 Uhr Vorm. im Gathhof zur Sonne

die Mannschaften der Jahresklassen 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893 und 1894 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 und der vierjährig freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 in den Dienst getreten sind) die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen sowie die sämtlichen auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden,- in Schafstädt am 9. April 12 Uhr Mittags im Gathhof zur Sonne

die Mannschaften der Jahresklassen 1895, 1896, 1897, 1898, 1899 und 1900, die zur Disposition der Ersatz-Verfahren entlassenen und die zur Disposition des Truppenheils beurlaubten Mannschaften, sowie die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen,- in Schafstädt am 9. April 2 Uhr Nachm. im Gathhof zur Sonne
- sämtliche Ersatz-Reservisten,
- in Schafstädt am 10. April 8<sup>1/2</sup> Uhr Vorm. im Erbschen Gathhofe

die Mannschaften der Jahresklassen 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 und der vierjährig freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 in den Dienst getreten sind), die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten,- in Schafstädt am 10. April 10 Uhr Vorm. im Erbschen Gathhofe
- die Mannschaften der Jahresklassen 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899 und 1900, die zur Disposition der Ersatz-Verfahren entlassenen und die zur Disposition des Truppenheils beurlaubten Mannschaften, die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen sowie die sämtlichen auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden,

nach einen Tag zu zögern und ihre Verlobung bis dahin vor Allen geheim zu halten. Auch seiner einzigen Schwester nichts zu verrathen, hatte er versprochen müssen.

Weshalb nun hatte Melitta ihn glauben lassen, daß er ihrem Herzen nahe stünde? Warum hatte sie so gramlos mit ihm gespielt, oder hatte er es sich nur eingebildet, ihre Liebe errungen zu haben? Nein — denn Eitelkeit und Selbstüberschätzung waren ihm fremd.

Erste Männlichkeit, verbunden mit lebenswirdiger Bescheidenheit, prägte sich in seinem Wesen und Auftreten aus: Reginald Freiherr von Kreuz liebte es, stets die goldene Mittelstraße zu wandeln. „Sich selbst getreu!“ so lautete sein Wahlspruch. Nun hatte er zum erstenmal die gewohnten Geleise, in denen ihm sein Lebensweg bisher dahingeführt, verlassen, die Liebe hatte mit leisen Fingern an sein Herz gepogt, in der Folge immer stürmischer Einfluß begreifend.

Und dann war die ganze mächtige Manneslebenskraft in ihm emporgesamt, alles andere in seiner Seele niederzwingend. Ein Stern nur hatte ihm fortan geleuchtet, ein Bild nur hatte sein Denken und Trachten ausgefüllt; er war rettungslos verliebt in Melitta von Nordlingen, die älteste Tochter des Landraths Erasmus von Nordlingen auf Treuenhoff.

Nicht plötzlich und unvermittelt war diese Neigung über Reginald gekommen, langsam, aber stetig war sie in seinem Herzen empor-

gehoben am 10. April 12<sup>1/2</sup> Uhr Nachm. im Erbschen Gathhofe

die Mannschaften der Jahresklassen 1888, 1889, 1890, 1891 und 1892 (mit Ausnahme derjenigen, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 und der vierjährig freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 in den Dienst getreten sind), die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen, sowie sämtliche Ersatz-Reservisten,- in Schafstädt am 10. April 2<sup>1/2</sup> Uhr Nachm. im Erbschen Gathhofe
- die Mannschaften der Jahresklassen 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899 und 1900, die zur Disposition der Ersatz-Verfahren entlassenen und die zur Disposition des Truppenheils beurlaubten Mannschaften, die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen sowie die sämtlichen auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden,
- in Schafstädt am 11. April 8 Uhr Vorm. im Erbschen Gathhofe
- in Schafstädt am 11. April 3<sup>1/2</sup> Uhr Nachm. im Gathhof zum rothen Löwen,
- in Schafstädt am 11. April 12 Uhr Mittags im Pöppelchen Gathhofe.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Mann verpflichtet ist, seine Militärpapiere mit in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 und der vierjährig freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 in den Dienst getreten sind) sowie die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen, sowie die sämtlichen auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden,- in Schafstädt am 11. April 12 Uhr Mittags im Pöppelchen Gathhofe.

Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß jeder Mann verpflichtet ist, seine Militärpapiere mit in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 und der vierjährig freiwilligen der Kavallerie, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1891 in den Dienst getreten sind) sowie die Halbinvaliden der vorerwähnten Altersklassen, sowie die sämtlichen auf Zeit anerkannten Halb- und Ganzinvaliden,- in Schafstädt am 11. April 12 Uhr Mittags im Pöppelchen Gathhofe.

**Königliches Bezirks-Kommando.**  
von Kraft.  
Oberlieutenant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

**Die Magistrate und Gemeindevorsteher ersuchen die vorerwähnten Mannschaften zu bringen.**

**Der Königliche Landrath.**  
Graf d. Haugenville.

### Bekanntmachung.

Am 6. d. Mts. findet von 11 Uhr Vormittags ein Scharschießen des Feldartillerie-Regiments Nr. 75 vom Denmal an der Landhaderstraße bei Merseburg in der Richtung nach Niederlobbicau statt, welches voraussichtlich um 3 Uhr Nachmittags beendet sein wird.

Das gefährdete Gelände umfaßt das Terrain zwischen den Ortschäften Aegendorf, Geusa, Blößen, Niederlobbicau, Schandorf, Kriegstedt, Bisdorf, Binsdorf, Denmal.

Die in daselbe führenden Wege werden mit Ausnahme der Landhader- und Merseburger Chauffee von 10<sup>1/2</sup> Morgens durch militärische Posten gesperrt werden, deren Anordnung ich Folge zu leisten erlaube.

Ich bemerke dabei noch folgendes:  
Sollten einzelne Blindgänger, das sind nicht zerprüngene Geschosse, gefunden werden, so ist jedes Verühren dieser Geschosse bei großer Lebensgefahr verboten. Vielmehr ist die Stelle zu bezeichnen und entsprechende Mitteilung sofort an das Regiments-Geschäftszimmer im Kasernenamt an der Merseburgerstraße zu senden.

Die Abführung des Flurschadens und Auszahlung der Beträge soll unmittelbar nach Beendigung des Schießens durch eine Kommission erfolgen; die Beträge erlaube ich, sich nach Beendigung des Schießens auf ihren Aedern einzufinden.

Fürschaden wird voraussichtlich entstehen auf den Aedern zwischen Geusa und Binsdorf. Merseburg, den 1. März 1901.

**Der Königliche Landrath.**  
Graf d. Haugenville.

### Zu den chinesischen Wirren.

**Berlin,** 28. Februar. Graf Waldsee meldet aus Peking: Die Uebergabe der Bahn an die englische Armeeleitung wurde ohne Schwierigkeiten beendet.

„Ihr Wort! Vor vierundzwanzig Stunden noch hatte sie es ihm versprochen.“  
Er entsinn sich nun eines kleinen Vorfalles, den er gestern nach dem Diner in Treuenhoff in seiner allidestammelnden Bräutigamsstimmung weiter nicht beachtet.

Zu einer der großen Fensterhänge des durch zwei Stockwerke ragenden Saales hatte Ewald Nordlingen gelehnt, finsterte die Zähne in die Unterlippe grabend. „Den dritten gewiß Schanden.“ hatte Reginald unwillkürlich gedacht, „solch ein Leutnantsleben in einem Garde-Regiment in Petersburg kostet Tausende. Und diese Linie der Nordlingen ist außerdem noch arm.“ da war ein leichter Schritt über das spiegelglanze Parquet geschritten, und Melitta, welche Reginald entschlopfte, seit sie ihn in einen late-a-tete im Voudoir ihrer Mutter ihr Favort geschenkt, war zu ihrem bildhäßlichen Vetter herangetreten.

Hatte es einen Streit gegeben zwischen den beiden? Reginald hatte wahrgenommen, daß sie aufgeregt miteinander gesprochen, denn bei seinem Nahein hatte sich der Leutnant in überzügter Hast entfernt, und Melitta hatte aufgelaucht, nervös, schrill, mit einem seltsam fremd klingenden Lachen.

Reginald ward es jetzt klar, daß die Weiden längst in halbem Einverständnis mit einander gestanden, er selbst aber hatte nur als Mittel zum Zweck gedient, ihm hatte sie verheißend zugedächelt, um in dem eleganten Petersburger die Eifersucht zu schüren.

(Fortsetzung folgt.)



der sich sofort mit Wuthgebrüll auf den Unglücklichen stürzte und ihn zu Boden schlug. Die gewaltigen Kräfte rissen ihm das Fleisch in blutige Fetzen, und der Tiger schickte sich an, sein Opfer bei lebendigem Leibe zu verzehren, als endlich Hilfe kam. Einige Wärter eilten mit glühendem Eisen herbei, die sie dem Tiger in die Weiche schlugen. Andere feuerten Revolvergeschosse ab, und schließlich ließ das Thier von seinem Opfer ab. Der arme Nielson schleppte sich mit dem Aufwande seiner letzten Kräfte bis zur Thür und wurde schnell aus dem Käfig gezogen. Wenige Augenblicke darauf verschied er. Sein Körper war von den Krallen und Zähnen des Tigers furchtlich zerfleischt.

**Ein neues Mittel gegen die Schwindsucht,** das Dr. med. Simon in der neuesten Nummer der „Sozialen Praxis“ empfiehlt, scheint, wenn es sich bewähren sollte, geeignet zu sein, dieser gefährlichsten Seuche energisch auf den Leib zu rücken. Vor zehn Jahren etwa machte man die Beobachtung, daß lungentranke Arbeiter, die in den Kochräumen von

Cellulosefabriken beschäftigt waren, nach gewisser Zeit gesund wurden. Die heilende Wirkung schrieb man den dort befindlichen schwefeligen Verbindungen in Gasform zu, die aus den Kochapparaten, worin fein zerkleinertes Nichtenholz und Schwefelsäure zusammen hoher Temperatur ausgesetzt waren, aufstiegen. Dieser von der Natur gegebene Wind führte zur Herstellung des „Lignosulfit“ aus jener Kochlauge. Es ist dies eine dunkelbraune Flüssigkeit, welche die wirksame gasförmige schwefelige Säure, chemisch gebunden und daher einathembar, nebst flüchtigen aromatischen, ozonreichen Substanzen des Nichtenholzes enthält. An der freien Luft gehen diese flüchtigen Bestandtheile sofort in diese über. Um daher die Luft eines Raumes mit diesen Gasen zu sättigen, braucht man nur eine möglichst große Verdunstungsfläche des Lignosulfit herzustellen, wie es in der einfachsten Form beim sogenannten Zimmerapparat geschieht. Es rinnt dabei aus einer oberen Schale tropfenweise über Tannenreisig (ähnlich wie bei Gradirwerken) eine Lösung von einem

Theil Lignosulfit in drei bis vier Theilen Wasser in eine untere, und schon in wenigen Minuten verbreitet sich das Gas, am Gerüche kenntlich, im Zimmer. Dort halten sich die Patienten täglich ein bis zwei Stunden auf und machen methodische Athmungsübungen, damit die bei Schwindsucht allzu oberflächliche und besonders für die Lungenspitzen ungenügende Athmungsthätigkeit wieder gehoben wird. Ueber die Wirkung des Lignosulfit auf den Herd der Schwindsucht läßt sich in aller Kürze bei Fällen, die jetzt in Volkshelmsstätten behandelt werden, Folgendes sagen: Das Gas dringt mit der Athmungsluft überall dahin, wohin diese selbst gelangen kann, also bis in die feinsten Bronchien, bringt die etwa dort stagnirenden Krankheitsprodukte zum Auswurf — was bisher bei der Schwindsucht von unseren Auswurfsmitteln vergeblich angestrebt — und regt mächtig die Ausscheidung weiterer, nimmere flüssiger Krankheitsprodukte an. Dadurch werden aber vor Allem die verödeten Bronchien wieder für Luft durchgängig. Dr. Simon wendet das

neue Heilverfahren bereits seit zwei Jahren in seiner Privatpraxis an. Er hatte für die Volkshelmsstättenbehandlung geeignete Kranke durchschnittlich in sieben bis acht Wochen geheilt, während die Heilstättenbehandlung immer mehrere Monate erfordert. Die große volkswirtschaftliche Bedeutung des neuen Verfahrens erblickt Dr. Simon darin, daß es auch ambulantis ohne Berufsstörung angewendet werden kann und daß seine Anwendung in den Volkshelmsstätten eine wesentliche Verstärkung der Behandlung ermöglicht, womit gleichzeitig diese Anstalten einer weit größeren Anzahl von Kranken zugänglich gemacht werden können.

**Furchtbare Brandkatastrophe.** In Kitzingen, dem alten Weinhandelsplatz, kam gestern Nacht im Sudhaus der Altienbrauerei Großfeuer aus. Das Feuer ergriff die altehrwürdige gotische Kirche, deren Thurm in sich zusammenstürzte. Das Innere des Gotteshauses wurde durch Wassermengen stark beschädigt. In der Brauerei sollen acht Menschen erstickt sein.

Gestern Abend 10<sup>1/2</sup> Uhr verschied nach langem Leiden unser geliebtes Zwillingssöhnchen **Hermann** im Alter von einem Jahr u. 4 Monaten. Merseburg, den 1. März 1901. Regierungsekretär **Stoye und Frau.** (577)

**Gottesdienstanzeigen.**  
Sonntag, den 3. März predigen:  
**Dorn.** Vorm. 9/10 Uhr: Superintendent  
Witthorn. Nachm. 5 Uhr: Diakon  
Wittke. Vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr: Ainder-gottesdienst.  
**Stadt.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Werther. Abends 5 Uhr: Prediger Delle. Vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr: Ainder-gottesdienst. Abends 8 Uhr: Nämtingverein.  
**Altenburg.** Vorm. 10 Uhr: Pastor Deltus. Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Anmeldung. Vorm. 11<sup>1/2</sup> Uhr: Ainder-gottesdienst.  
**Demnitz.** Vorm. 10 Uhr: Superintendent a. D. Bloemert. Im Anschluß an den Gottesdienst allgemeine Beichte und Abendmahl. Anmeldung.

**Todes-Anzeige..**  
Gestern verschied nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Grossvater, der **Königliche Regierungshauptkassen-Oberbuchhalter a. D., Rechnungsrath**  
**Gottfried Kallenberg**  
im 71. Lebensjahre.  
Dies zeigen tiefbetrubt an  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
**Familien Kallenberg und Görnert.**  
Halle-Giebichenstein, den 1. März 1901. (570)

**Miethsverträge**  
vorrätig in der  
**Kreisblatt-Druckerei.**

**Geschäfte** (574)  
**Apfelsinen,**  
schöne, süße Früchte, frisch eingetroffen.  
**Adler-Drogerie.**

**Holz=Auktion.**  
Montag, d. 4. März d. J.,  
Vormittags 11 Uhr, kommen im  
Gefess-Busch des Scopauer Holzes  
18 m Eichen-Zweitholz (Böttcherholz)  
6 m do. Knüppel,  
6 m Aulter-Zweitholz,  
4 m „ Knüppel,  
4 m Eichen-Zweitholz,  
50 haufen Buchholz, darunter  
2 haufen Schwarzdorn,  
3 Eichen 3,18 — 2,12 — 1,94 fm  
zum Verkauf.  
Sammelplatz: Hauptweg des  
Holzes „Osteingang.“ (542)  
**280 000 Mk. Privatgelder**  
10 Jahre untlündbar, auf gute  
Sicherheit können sofort  
oder p. 1. Juli ausbezahlt  
werden durch  
**B. J. Baer,**  
Bankgeschäft,  
Halle a. S., Leipzigerstr. 64.

**Geistellungs=**  
**Ordres**  
vorrätig in der  
**Kreisblatt-Druckerei.**  
Die **Parterre-Wohnung** im  
Haus **Weissenfellerstraße Nr. 5**  
ist zu vermieten und 1. April d. J.  
zu beziehen. Näheres **Markt 31**  
im Comptoir. (124)  
**Herrschaftliche Wohnung**  
zu vermieten. Zu erfragen in der  
Expedition des Blattes. (572)  
Einige j. **Mädchen** m. g. Zeugn.  
suchen Stelle d. Frau **Langen-**  
**heim.** Preußenstr. 14. (573)  
**Zwei**  
**gut möbl. Zimmer**  
sodort oder später zu vermieten.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

# Kaufhaus H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

**Billigstes und größtes Kaufhaus der Stadt Halle.**

**Kleiderstoffe**  
zur **Confirmation.**  
Durch Einkauf von circa  
**12000 Meter**  
**schwarz u. farb. Kleiderstoffe**  
Lagerbestände der ersten Fabrikanten Deutschlands bin ich in der Lage, reinwollene Qualitäten zu äußerst billigen Preisen verkaufen zu können.  
**Vortheilhafteste Einkaufsquelle**  
für **Kragen, Capes** und sämtliche Confirmanden-Ausstattungen als Hemden, Corsetts, Röcke, Handschuh, Taillentücher, Taschentücher, Schuhe etc.

**Confirmanden-Anzüge**  
in größter Auswahl  
guten Stoffen und garantirt schöner  
Passform in 10 Qualitäten  
von 9,50 M. an, 12,—, 13,25, 15,—, 17,—  
bis zu den feinsten 20,— M.  
Ferner großes Lager in  
**Confirmanden-Hüten,**  
**Wäsche,**  
**Chemisettes,**  
**Stiefelletten und**  
**Stiefeln.**

**Confirmanden**  
Empfiehlt für  
Jeder Confirmand erhält ein Extra-Geschenk.

**Abtheilung für Herren-Confection:** Einen großen Posten **Herren-Anzüge,** äußerst dauerhaft, außergewöhnlich billig.  
**Abtheilung für Leinen- und Baumwollwaaren.** Hemdenbündel, Leinwand, Bettzeuge, Inletts, Federn, Barchend-Hemden, Claudruds, Bettdecken, Betttücher, Kattune, Flanelle, Schwanenboys mit und ohne Kante.

## Schuhwaaren.

**Herren-Stiefel.**  
Herren-Halbstiefel von 5,50 an  
Herren-Stiefelletten von 4,50 an  
Herren-Halbschuh von 4,00 an  
Herren-Hauschuh von 2,50 an  
Pantoffeln in allen Preislagen.  
Für Knaben, Kinder u. Mädchen großes Lager, billige Preise.

**Damenschuhe.**  
Damen-Bugstiefel von 3,50 an  
Damen-Knopfstiefel von 4,00 an  
Damen-Halbschuh von 2,50 an  
Damen-Hauschuh von 2,00 an  
Damen-Zeugschuh von 2,00 an.

Mitglieder von Consum-Vereinen erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte die Procente sofort in baar ausgezahlt. Alle Kunden erhalten beim Einkauf Rabatt-Sparmarken. (308)

Wer etwas kaufen will, besuche zuerst das durch seine Billigkeit, Größe und freundliche Bedienung allbekannte Kaufhaus **L. Rangos** von  
**H. Elkan, Halle a. S., Leipzigerstr. 87 (Eckhaus).**

# Confirmanden-Anzüge,

nur letzte Neuheiten,

in Kammgarn, Cheviot, Crêpe etc. in enormer Auswahl von 8 Mk. an bis zu den elegantesten.

Gelegenheitskauf!

## Weit unter Preis!

Durch besonders billigen Einkauf offerire einen großen Posten

Gelegenheitskauf!

# Knaben- u. Herren-Garderobe

zu ganz hervorragend billigen Preisen.

## Großes Stofflager von in- und ausländischen Neuheiten.

Für Ausschnitt u. Maassanfertigung unter Garantie für guten Sitz


●● Eigene Zuschneiderei im Hause. ●●

## Großes Lager in Arbeitergarderobe jeder Art.

Geschäftshaus

# Otto Dobkowitz.

(550)



## Continental

PNEUMATIC

Jeder Radfahrer ist ein Freund dieses Reifens. Eritkassig in Material und Ausführung.

Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

### Grosze Holz-Auktion.

Am Mittwoch, den 6. März, von Vorm. 10 Uhr an, werde ich **Halleische Str. 10**, zum Sägewerksbesitzer **Senf**'schen Nachlass gehörige trodrene Hölzer als:

- größere Posten Nichten, Kappeln, Eichen, Rothbuchen, Kistern, Eichen, Weißbuchen, Eichen, Bohlen und Bretter, einen Posten fertige, zugeschnittene rothbuche und eichene Treppenz- und Sockelstufen, einen großen Posten Kantschölger in Fichte, Kiefer, Pappel, Roth- u. Weißbuche, Ahorn, Eiche und Eiche, sowie größere Posten Drechsler-, Böttcher-, Glaszer- und Bärenbinder-Hölzer, eine Partie alte eichene Thüren und Fenster, ein Familienzelt, auch passend als Gartenlaube, eine Partie hartes Brennholz und mehrere Schock rothbuche Rad-felchen (560

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Mittags findet keine Unterbrechung statt.

Merseburg, den 27. Febr. 1901.

**F. M. Kunth,**  
gerichtlich. Nachlasspfleger.

### Vaterländ. Frauenverein.

Dienstag, den 5. März, Abends 7 Uhr, im Saale der „Reichskrone“

### Vortrag

des Direktors der Königl. Landesfchule Porta, Herrn **Prof. Dr. Muß** über

### „Ich und Du“.

Eintrittskarten zu 50 Pfg. für einzelne Personen und zu 1,50 Mk. für Familien sind im Vorverkauf bei Herrn **Heinrich Schultze jun.**, H. Ritterstr. 18 und Abends an der Kasse zu haben. (535)

### Stadt-Theater Halle a. S.

Sonabend, den 2. März, Abends 7 1/4 Uhr:

Einmaliges Gastspiel des Königl. Hofchaupielers Herrn **Paul Wiecke**.  
Novität: Zum 1. Male:  
**Giordano Bruno.**  
(Das neue Jahrhundert.)  
Tragödie von Otto Borngräber.

### Drainage-Ausführungen,

Erd- und Pflasterarbeiten übernimmt (565)  
**Fr. Neundorf,**  
Dürrenberg, Wlla Emilie“.

## Reichskrone.

Nur einmaliges Gastspiel des Fictig-Ensembles.  
Sonntag, den 3. März 1901:

**Achtung! Achtung! Achtung!**

Wegen Erkrankung der Hauptdamenrolle kann **Johannsfener** nicht gegeben werden. Dafür der größte Erfolg der Saison Frenetischer Erfolg bei **Reich und Arm, Herr und Arbeiter**, das berühmte soziale Drama

## Das Recht zum Leben.

Soziales Drama in 4 Aufzügen.  
Junge Leute unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.  
Nur für Erwachsene!

Preise der Plätze:  
Logensperstisch Mt. 1,50, 1. Sperrstisch Mt. 1,25, 2. Sperrstisch Mt. 1,00, 2. Platz Mt. 0,80, 1. Rang Mt. 0,40.  
Der Vorverkauf findet statt bei Herrn **Heinrich Schultze jun.** (576)  
Anfang 8 Uhr.

## Die Mitgliederbücher

werden vom 4.—16. März d. J. ausgegeben.  
Gleichzeitig erfolgt die Auszahlung der auf 5 1/2 % festgesetzten Dividende und die Rückzahlung der Guthaben ausgleichender Genossen.  
Für nicht vollgezahlte Antheile sind die Beiträge zu entrichten.

## Merseburg, den 28. Februar 1901.

## Vorschuß-Verein zu Merseburg.

Gingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
**F. G. Dürr. E. Hartung. R. Heyne.**



### Wie ein Seifentopf

riecht mancher Leinenschrank, weil die Wäsche mit überriechender Schmutzerseife und nicht mit

**Dr. Thompson's Seifenpulver** mit dem **SCHWAN** gewaschen ist. Damit wäre die Wäsche blendend weiss und hätte einen frischen Geruch.  
**Man verlange es überall!**

## Reichskrone.

Montag, den 4. März, Abends 8 Uhr:  
**VI. und letztes Abonnements-Concert,** ausgeführt vom **Trompetercorps des Thür. Inf.-Reg. Nr. 12.** Dirigent: **Stabscompeter Pein:**

Billets im Vorverkauf à 40 Pf. bei den Herren **Kaufleuten Seimr. Schulte jun.,** kleine Ritterstraße, **R. Gennide,** Bahnhofstraße, **G. Wolff,** Roßmarkt, **Wetzel,** Domplatz, **Rundt,** Unteraltenburg, **A. Diebold,** Cigarrenbldg., Dom 1, in der Kasse 50 Pf.

## Stadt-Theater in Halle.

**Spielplan** vom 2. bis 9. März.  
Sonabend Abends 7 1/4 Uhr:  
3. 1. Male: **Giordano Bruno.** Hofchaupielers **Paul Wiecke** a. G. — Sonntag Nachm. 3 1/2 Uhr: Bei kleinen Preisen: **Die Jungfrau von Orleans.** — Abends 7 1/4 Uhr: **Die Hand. La main.** Der Dorfbarbier. **Weingeister.** (Ballet). — Montag Abds. 7 1/4 Uhr: **Cyrano von Bergerac.** — Dienstag Abends 7 1/4 Uhr: **Carmen.** Ottifae **Weg-ger** vom Stadttheater Köln a. Rhein. — Mittwoch Abends 7 1/4 Uhr: Zum 1. Male: **Michael Kramer.** — Donnerstag Abends 7 1/4 Uhr: **Die Hand (La Main).** Der Dorf-Barbier. **Weingeister** (Ballet). — Freitag Abends 7 1/4 Uhr: **Giordano Bruno.** Hof-schaupielers **Paul Wiecke** a. G. Sonabend Abends 7 1/4 Uhr: Zum 1. Male: **Die versunkene Glocke.** (Oper von Böllner.)